

## Esther Strube schreibt furtwänglerisch: Vezifferet im Schlof

Esther Strube schreibt furtwänglerisch: Vezifferet im Schlof

Der ultimative Test für "Nei'gschmekte":

Die Autorin Esther Strube (SPD Furtwangen) stellt uns auf die Probe

Südkurier: Furtwangen 27.12.2011

"Brigitt" Esther Strube: Vezifferet im Schlof

Vezifferet im Schlof  
Ja sag emol - wa isch au des? Des isch doch ganz gwiss it mii Subbermärkt!

Grad s Härz käit mer in d Hose! Velore - scho des Geräisch loßt mer s Bluet in de n-Odere  
gfriäre. Surre, ruusche - un ich? Velore n-in dere Riesehalle, niämols isch des mii  
Subbermärkt! Bis ans End der Wält nint wiä Regal - Bigse, Päckli, Guggele!  
Muederseelenenelai in dere Riesehalle n-inne, ich!

Vezwiiflet - wiä uf eme Laufband fir Schlachtvieh! In dem Lade, des isch doch gar kei  
Lade, wo sin bloß Anderlitt? Worum bin ich so ellai, i han doch bloß welle no e baar  
Kleinikeite n-iikaufe. I han doch awl genau gwißt wa uf jedem Päckli sctoht, d Farb, d  
Uffmachung, ätz weiß i schiär nimmi wer i bin un worum un wa i han welle. Diä unendlich  
viele Regal mit unendlich viel Päckli, Biiße, Guggele, Flasche, wo sich ganz wit usse n-im  
Fiischtere veliäre - mir krampft sich alles zemme, s Härz, de Kopf, de Mage, räschtlos velore  
bin-i!

Des Geräisch - grau-in-gran un iberaal nuu Päckli, Päckli, Guggele, Bigse mit Zahle druff -  
alles nuu Zahle - nai Ziffere, n-Achter, Zweier, Siebener, Fimfer - s vegoht mer grad vor  
de n-Auge, niänderd au nuu ei einzig kleimunzig Buechtschäbli - Hiiilfe!!!

Der Bläär wo ich abglau han, hettig Doodi ufwecke kinne: " I will doch nuu en Häfedaig  
mache, n-aber Suurkrutt un Bibbilikäs bruuch i au no, Hiäneraugepflaschter un Wäschmähl.  
Mi Bläär vehallt gwiß amenord z hinderscht im hinderschte Wältraum hinde!

In dem Inferno vo miim eigene Gschrai, heer i no so e schäbberigi Schtimm - nai Schtimm  
kaasch it sage - so en blächerne Ton: "Sie müssen die Nummer wissen, das Personal  
kennt keine Wörter mehr, sie müssen die Nummer wissen, Zeit - ist - Geld! Jede Ziffer  
symbolisiert einen Buchsta-ben!" E Scheme von Sidegox un Vatermärdler - diä Ansag goht  
von vorne loos - mein ich wenigstens, ich veschtand sowiäso nind meh - sin mir äz alli  
vezifferet un durch-nummeriärt?

Au Paula un d Lydia - sie müssen die Nummer wissen, sie müssen die Nummer wissen -  
wohär soll ich wisse, wa Hiäneraugepflaschter fir e Nummere n-isch? Oder Bibbilikäs? Oder  
s Ipsilon von de Lydia? Isch denn di ganz Wält verzifferet, au mir? Au ich? Mir lebendige  
Litt? Ja nadierlich - frog emol Krankekass oder s Finanzamt! Ich fang aa mit Ibersetze -  
n-aber ohni Zättel un Bläiwiis? Nai, in so ere Wält will ich it läbe, nai, ich will it - also s A isch  
en Einser, B isch en Zweier, nai ich will it, ich will it - mich schittlets un schittlets &hellip;  
"Brigitt, wa isch mit der, Brigitt" - lebendigi Händ - naßgschwitzt bin i, i miim Bett bin i. Mii  
Zuckermali huckt ganz vegelschteret im Bett, "wa isch au mit dir los?" - "Mir häts draimt" -  
ich schliäf ganz noh ane naa, nai er isch wirklich kai Nummere, wiä vezifferet mer

Zuckermali? Gohts mir guet! Schlof noweng, s-isch erscht halberfimfi!